

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 81 (2010)

Nachruf: Armin Nussbaum : "Saubermann" vom Stadtbauamt und "rasender Reporter"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Produktionsbetrieben des Nestlé-Konzerns in der Schweiz war. Urs Clavadetscher blieb als Schulkommissionspräsident des bäuerlichen Bildungs- und Beratungszentrums «Liebegg» mit der Landwirtschaft verbunden.

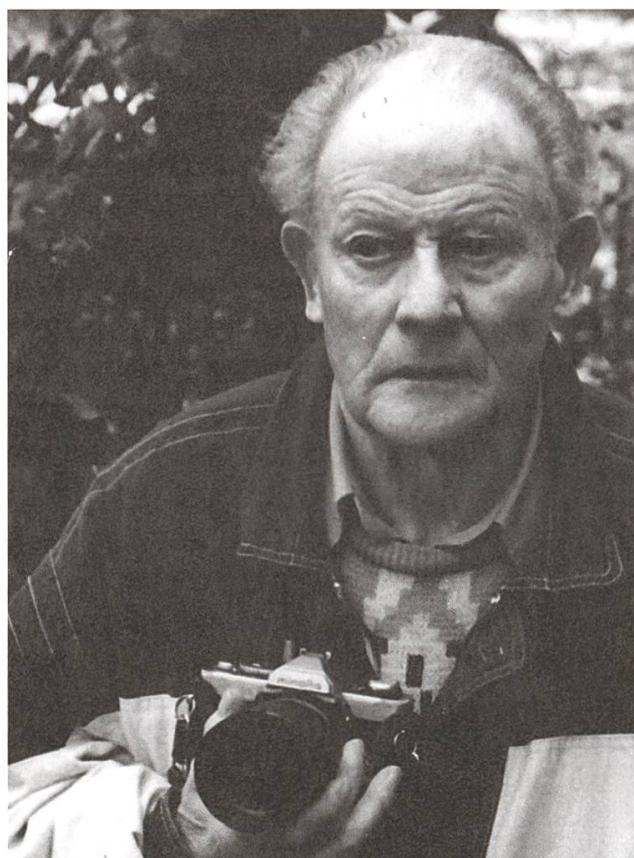
Von 1969 bis 1989 war er Mitglied des Grossen Rates. Die freisinnige Fraktion und die Kantonalpartei nutzten seine Talente. Er leitete verschiedene Ressorts. Ab 1980 präsidierte er mit Umsicht und einem Schuss Selbstironie die Fraktion. Zudem wirkte er in etlichen Ausschüssen mit. Als Vorsitzender der Verkehrskommission förderte er die Erneuerung der aargauischen Nebenbahnen. Von 1984 bis 1991 führte Urs Clavadetscher erfolgreich die FDP Aargau, die für einige Zeit stärkste Kantonalpartei wurde, den zweiten Regierungsratssitz zurückerobern und ihren umkämpften Ständeratssitz halten konnte.

Urs Clavadetschers Interesse an der Energiepolitik nutzten verschiedene Elektrizitätsunternehmen. Er wurde in die Verwaltungsräte der NOK und des Aargauischen Elektrizitätswerkes berufen. Als 66 Jahre junger Rentner trat er überraschend vom AEW-Präsidium mit der Begründung zurück, es brauche an der Spitz eine Persönlichkeit, die noch aktiv im politischen und wirtschaftlichen Leben stehe.

Eine besondere Verbundenheit bezeugte er trotz dem breiten politischen, wirtschaftlichen und militärischen Engagement jahrelang lokalen Lenzburger Institutionen wie der Schulpflege und der Offiziersgesellschaft, dem Vorstand für Alterswohnanstalten, dem Stiftungsrat Schloss Lenzburg und der Stapferhauskommission. Doch dieses weite frühere Beziehungsnetz zog er gegen Ende seiner Lebensbahn auf einen engen Kreis Vertrauter zusammen. Der einzige Fixstern im politischen Leben des Aargaus erlosch leise und in Bescheidenheit. (H.P.W.)

Armin Nussbaum «Saubermann» vom Stadtbauamt und «rasender Reporter»

40 Jahre lang war er der «Saubermann» vom Stadtbauamt und gehörte mit seinem Elektrowagen ins vertraute Stadtbild wie der Chlaus auf dem Brunnenstock. So kam er viel herum, und weil er sein langes Leben lang ein interessanter, kontaktfreudiger und vielseitiger Mensch war, wurde Armin Nussbaum zum Reporter.



Mit dem Fotoapparat als ständigem Begleiter bewaffnet, knipste er mit wachem Blick, was ihm vor die Linse geriet und avancierte so zum Chronisten des steten Wandels im Städtchen. Unter dem Markenzeichen «-an-» publizierten Aargauer Tagblatt und Lenzburger Bezirks-Anzeiger Jahrzehntelang – und dankbar für die zuverlässige, mit Sinn für das Besondere und auch die Aktualität berücksichtigende Mitarbeit – seine Bilder

von ausgesteckten Bauvorhaben, Baugruben, Rohbauten, fertig erstellten Gebäuden, Abbruchliegenschaften, sanierten Strassen und Plätzen, immer öfter Kreiseln, Brücken, originellen Dekorationen, Idyllen in der Natur, aber auch Mitmenschen.

Vor zehn Jahren noch durften wir Armin Nussbaum als «mit 80 Jahren sowohl amtsältesten als auch an Jahren ältesten rasenden Reporter» feiern. Auch wenn ihn die Beine nicht mehr so trugen wie einst, lieferte er immer noch wöchentlich ein Kuvert mit mehreren Schwarz-Weiss und später farbigen Fotos ab. Dass nicht mehr so viele Nussbaum-Bilder die Spalten füllten wie in den guten alten Tagblatt-Zeiten, war wahrlich nicht seine Schuld.

Sein mit Akribie gepflegtes Hobby wird als Vermächtnis in Form des riesigen Archivs mit bestimmt mehreren tausend fein säuberlich eingeordneten Filmen, Fotos und Dias als Dokumentation über die neuere Lenzburger Stadtentwicklung erhalten bleiben und an den stets leutseligen, bescheidenen und mit einer gehörigen Portion Humor gesegneten Mitbürger erinnern.

Armin Nussbaum ist am 5. Mai 2009 nach einem reich erfüllten Leben friedlich eingeschlafen. Der am 20. Dezember 1919 am Lindenweg geborene und mit zwei Schwestern und einem Bruder aufgewachsene «Ur-Lenzburger» ist dem Wolfsacker sein ganzes Leben lang treu geblieben und wollte mit seiner seit bald 60 Jahren angetrauten Gattin Julia Flühmann nach einem «Ferienaufenthalt» im Rupperswiler Länzerthuus wieder nach Hause an den Niederlenzer Kirchweg zurückkehren. Dazu ist es nun nicht mehr gekommen.

Sie, die Kinder Brigitte und Beat und ihre Partnerinnen und Partner sowie die Enkel Samuel und Beatriz aus Spanien erinnern sich an einen fürsorglichen Vater, Schwiegervater und Grossvater, welcher sie mit Reisen und Wanderungen die Schönheiten der

Natur erkennen liess. Dankbar gedenken aber auch sechs Pflegekinder aus italienischen Arbeiterfamilien des grossherzigen Paars, welches ihnen hier ein Stück Heimat vermittelte. Und Armin Nussbaum war all seinen Verwandten und Bekannten ein Beispiel dafür, wie man mit viel Disziplin und uneingeschränkter Lebensfreude den zunehmenden Altersbeschwerden trotzen kann. (HH.)

Oskar V. L. Kunz

Architekt

Viktor Oskar Leonard Kunz, Rufname Oskar, von Freundinnen und Freunden Vik genannt, wurde am 18. Dezember 1917 in München als Sohn des Konrad und der Paulina Kunz – Baumgartner geboren. Die Familie kehrte 1919 aus dem kriegsversehrten München zurück in die Schweiz und fand

